



ÉDITION 2023

ALLEMAND

COLLÈGE

TEXTE EN PROSE

„Aber wo sollen wir dann hin?“, rief einer der Drachen verzweifelt. „Das ist hier unser Zuhause.“
[...] Schieferbart sagte mit rauer Stimme: „Kehrt zurück zum *Saum des Himmels*. [...] Seine Berge sind so hoch, dass sie den Himmel berühren. Höhlen aus Mondschein verbergen sich in ihren Hängen und das Tal in ihrem Schoß ist bedeckt von blauen Blumen. Als ihr Kinder wart, haben wir euch Geschichten erzählt über diesen Ort. Vielleicht habt ihr sie für Märchen gehalten, aber einige von uns haben ihn wirklich gesehen.“ Er öffnete die Augen wieder. „Ich wurde dort geboren, vor so langer Zeit, dass Ewigkeiten zwischen mir und der Erinnerung daran liegen. Ich war jünger als die meisten von euch, als ich fortflieg, weil mich der weite Himmel lockte. Ich flog nach Westen, immer weiter. Nie wieder konnte ich seitdem wagen im Sonnenlicht zu fliegen. Verstecken musste ich mich vor Menschen, die mich für einen Vogel des Teufels hielten. Ich habe versucht zurückzukehren, aber ich habe den Weg nie wieder gefunden.“ Der alte Drache blickte die jüngeren an. „Sucht den *Saum des Himmels*! Kehrt zurück zwischen seine schützenden Gipfel, vielleicht müsst ihr dann nie wieder vor den Menschen fliegen. Noch sind sie nicht hier“, er wies mit dem Kopf auf die dunklen Bergkuppen ringsum, „aber sie werden kommen. Ich spüre es schon lange. Fliegt! Fliegt fort! Bald.“

Cornelia Funke, *Drachenreiter*¹, 1997

¹ C'est la panique dans la vallée des dragons : les hommes arrivent et veulent inonder la vallée. Il n'y a plus un seul endroit sur la Terre qui ne soit occupé par les hommes, il faut fuir. Schieferbart (« Barbe d'ardoise »), le plus vieux des dragons, raconte qu'il est né dans la *lisière du ciel*. C'est une vallée de dragons entourée par des pics infranchissables pour des créatures dépourvues d'ailes. Lung, un jeune dragon, décidera de partir à la recherche de cette *lisière du ciel*.